

Kampf um Autobahntunnel geht weiter

Bürgerverein Heuchelhof verleiht Bürgerpreis an Ganztagschulleiter Leonhard Blaum

Von unserem Mitarbeiter
OTTO KINDERMANN

HEUCHELHOF Einen Spezialbericht zum Ausbau der A3 gab der stellvertretende Vorsitzende Hermann Würdehoff bei der Versammlung des Bürgervereins Heuchelhof (BVH). Der BVH unterstützt auch nach dem Urteil des Bundesverwaltungsgerichts, das die Klage gegen den Planfeststellungsbeschluss zum A3-Ausbau zurückgewiesen hatte (wir berichteten), weiterhin den Widerstand der Umwelt- und Gesundheitsinitiative Heuchelhof-Tunnel.

Würdehoff schlug in diesem Zusammenhang vor, besser vom „Würzburg-Tunnel“ zu sprechen, um die über den Stadtteil hinausgehende Bedeutung zu betonen. Er bedauerte, dass eine Unterstützung der Stadt für den Tunnel nicht erreicht worden sei. Die Stadt sei im Lenkungsverfahren durch eine geringere finanzielle Beteiligung an der Troglösung „ruhiggestellt“ worden.

Trotz des Erfolges vor Gericht werde die Autobahndirektion Nordbayern für die Planfeststellung „vergessener Teilbauwerke“ ein Jahr nacharbeiten müssen, sagte Würdehoff. Das betrifft vor allem die im Zuge der Bauarbeiten notwendige fünfspurige Behelfsautobahn nahe der Heuchelhof-Bebauung. Der Bürgerverein fordert, dass die Bürger hier intensiver beteiligt werden. Auch glaubt Würdehoff, dass die Nacharbeiten die Amtstrasse noch einmal deutlich verteuern. Eine neue Kosten-Nutzen-Analyse könnte noch einmal Argumente für den Tunnel liefern.

So fasste die Mitgliederversammlung zwei Beschlüsse: Der Bürgerverein soll sich weiterhin darum kümmern, dass bei den anstehenden neuen Entscheidungen zum Ausbau der A3 die Bürger „sachgerechter“ beteiligt werden. Außerdem fordert der BVH alle politisch Verantwortlichen auf, eine Kosten-Nutzenanaly-



Große Verdienste um den Stadtteil: Der diesjährige Bürgerpreis des Bürgervereins Heuchelhof wurde an Leonhard Blaum, Schulleiter der Grund- und Ganztagschule Heuchelhof, verliehen. Im Bild (von links): Mechthild Blaum, Leonhard Blaum, Bürgermeisterin Marion Schäfer-Blake, Bürgervereinsvorsitzende Christiane Kerner und stellvertretender Vorsitzender Hermann Würdehoff.

FOTO: OTTO KINDERMANN

se für Amtstrasse und Würzburg-Tunnel vom Ausbau westlich der Anschlussstelle bei Heidingsfeld bis zur Mainbrücke bei Randersacker – so schnell wie möglich – erstellen zu lassen, und zwar von einer unabhängigen Schlichtungsgruppe.

Der Bürgerverein Heuchelhof vergab seinen Bürgerpreis für besondere Verdienste um den Stadtteil in diesem Jahr an Leonhard Blaum, den Schulleiter der Grund- und Ganztagschule Heuchelhof (GTS). Die Laudatio hielt Bürgermeisterin Marion Schäfer-Blake: Blaum habe die Schule „mit seiner tiefen Sympathie für die ihm anvertrauten Kinder, seiner Kreativität und Offenheit für neue Ideen, seiner Begeisterungsfähigkeit und Überzeugungskraft“ geprägt. Blaum war 1991 an die Ganz-

tagsschule Heuchelhof gekommen. Schäfer-Blake erinnerte daran, dass sich der Freistaat 1991 aus dem Modellversuch GTS zurückgezogen hatte. In dieser Situation war Standfestigkeit des Schulleiters und Engagement der Eltern gefordert.

Erfolgreiche Integrationsarbeit

Eine Antwort auf aktuelle Herausforderungen habe die GTS durch erfolgreiche Integrationsarbeit geleistet, lobte Schäfer Blake. Früher habe Blaum sogar Deutschkurse für Erwachsene organisiert, von denen Schäfer-Blake auch einige geleitet habe. Heute gebe es in der Schule Deutsch-Förderunterricht mit sechs zusätzlichen Deutschstunden in der ersten und zweiten Klasse. Integration habe für Blaum etwas mit der

Wertschätzung verschiedener Kulturen zu tun. Daher beteilige sich die GTS seit über zehn Jahren am Comenius-Projekt der Europäischen Union. Zeichen von Blaums Wertschätzung sind auch die „Bäume der Nationen“ am Heuchelhof, ebenso das Kunst-Projekt „Länderreisen“ mit Bildsäulen ausgewählter Länder an verschiedenen Plätzen.

Wegweisend sei die Grundschule Heuchelhof auch bei der Integration von Kindern mit Behinderungen durch Einrichtung von Diagnoseförderklassen und Kooperationsklassen, in denen Kinder mit und ohne Handicap gemeinsam unterrichtet werden (Inklusion). Als einzige Grundschule in Bayern sei die GTS auch „anerkannte UNESCO-Projektschule“. Seit zehn Jahren in Folge trage die GTS das Prädikat „Umweltschule in Europa“. In den Stadtteil hinein wirke die Schule auch durch Säuberungsaktionen und Teilnahme an Stadtteilfeiern und Kulturtagen. Persönlich bringt sich Leonhard Blaum in die Netzwerke des Stadtteils wie Bürgerverein, Heuchelhofrunde oder die Arbeitskreise des Projektes „Soziale Stadt“ ein. Auch wegen dieses persönlichen Einsatzes über den beruflichen Auftrag hinaus habe Blaum die Auszeichnung mehr als verdient, betonte Bürgermeisterin Marion Schäfer-Blake.

Der Vorstand des Bürgervereins mit seiner Vorsitzenden Christiane Kerner wurde teilweise neu gewählt. Hermann Würdehoff wurde als Stellvertreter und Schatzmeister Christian Leyenberger im Amt bestätigt. Zum gleichberechtigten Stellvertreter wurde auch Ernst-Martin Eras gewählt. Die Arbeit des Vorstands wird durch den gewählten Beirat unterstützt, dessen alte und neue Mitglieder sind: Paul Karl, Christiane Koch, Matthias Reimund, Gisela Schmitt und Roman Weigl. Als Revisoren wurden Rainer Maier und Richard Olschewski bestätigt.